Bürgerstiftung Waldhof
für die Gesundheit von Mensch und Natur

Tätigkeitsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Stiftungsorganisation / Verwaltung **2**
- Personelle Veränderungen 2
- Pachtverträge 2
- Liegenschaft 2
- Unternehmensbeteiligungen 2
- Beratung 2

Vermögensverwaltung und Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb **3**
- Haus am Vogelsang - Gemeinschaftspraxis 3
- Sächsisches Haus - Wohnbau Waldhof eG 4
- Prinz-Albrecht-Haus / ehemaliges Klinikgebäude 5

Ideeller Bereich **6**
- Spenden und Förderungen 6
- Projekte im Ideellen Bereich 6
  - “Geschichten, die das Leben schreibt” 7
  - Regenerative Infrastruktur am Waldhof 8
  - Vernetzungsarbeit im regionalen Gesundheitswesen, Fachkräfteförderung und universitäre Querschnittsbereiche 9
  - Uni-Wahlkurs “Gesund Sterben” 10
  - Aktionstage Außengelände 11
  - Internationales Freiwilligen-Camp am Waldhof 12
  - Teichrenaturierung 13
  - 2. Tag der Gesundheit (“Gesundheit gemeinsam gestalten”) 14
  - Regionalbudget 2025 16
  - Filmdreh in der Klinik 17
  - Streuobstwiesenaufbau 17
  - Vorweihnachtliche kreative Geselligkeit am Waldhof 18
  - Angebote Meditation und Yoga am Waldhof 19

Finanzbericht 2025 **20**
- Bilanz 20
- Erträge und Aufwendungen 20
- Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen 21

Stiftungsorganisation / Verwaltung

Personelle Veränderungen

Zu Beginn des Jahres verabschiedeten wir mit Wertschätzung und Dank für ihr großes Engagement **Sophie Knödler** aus dem Kuratorium und **Hendrike Schoof** aus dem Vorstand. Mitte des Jahres hießen wir **Daniel Windmann-Gerhard** (Energiemanager der Stadt Herborn) mit seiner Expertise für die Infrastruktur des Waldhofs im Kuratorium willkommen.

Pachtverträge

Wir konnten zwei neue **landwirtschaftliche Pachtverträge** mit Jonas Hofmann und Daniel Zugaj auf den Weg bringen, die die Grünpflege bzw. die nachhaltige Bewirtschaftung des Geländes sicherten.

Im Mai kam ein weiterer **Pachtvertrag** zustande: **für den Gartenbereich** mit Ákos Bozsik, der dort die regenerative Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) Waldhof aufbaut und das Gelände mit viel Fachwissen und Hingabe bereichert.

Liegenschaft

Ein weiterer Meilenstein folgte im August, als die **Erbbaurechte** der Bürgerstiftung für die Liegenschaft Waldhof im Grundbuch Greifenstein eingetragen wurden **–** ein wichtiger administrativer Schritt, der langfristige Planungssicherheit schafft.

Zudem wurde der **Abschluss des Kaufvertrags für das Flurstück "Sächsisches Haus / Café Pustekuchen" mit der Wohnbau Waldhof eG** vorbereitet **–** der Startschuss für genossenschaftliches Wohnen am Waldhof als wesentliche Grundlage für die Entwicklung des Gesamtprojekts.

Unternehmensbeteiligungen

Im Februar zeichnete die Bürgerstiftung 2 Geschäftsanteile der Wohnbau Waldhof eG und beteiligt sich mit einem ständigen Sitz im **Aufsichtsrat in der Wohnbau Waldhof eG**. Die Aufgabe der Wohnbau Waldhof eG ist es, alle Wohnhäuser der Liegenschaft per Erbbaurecht zu erwerben, zu sanieren und nachhaltig für privaten Wohnraum zu nutzen.

Im März übernahm die Stiftung vollständig die **Gesellschafterinnenrolle an der Gesundheitsort Waldhof GmbH –** ein bedeutender Schritt für die Weiterentwicklung des Standorts. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Kapitalerhöhung auf insgesamt 75.000€ durchgeführt, um den Betrieb zu gewährleisten.

Im **Juni** wurde die Bürgerstiftung **1%ige Kontroll-Gesellschafterin** des neu gegründeten **"Institut für regenerative Baukultur und resilienten Lebensstil gGmbH"** (Geschäftsführer Ralf Müller). Aus der Zusammenarbeit erwarten wir wertvolle Impulse und Forschungsprojekte im Bereich ökologische Sanierung, Biodiversität, und Gesundheit.

Beratung

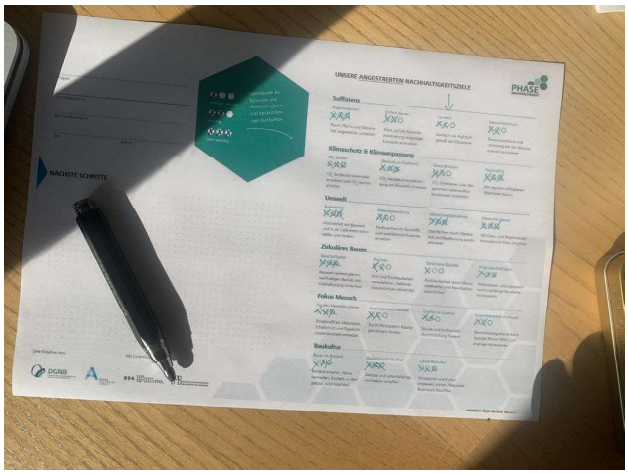
Immer wieder werden wir im Vorstand durch fachkompetente Menschen in unseren ersten Schritten als Stiftung unterstützt.

Wir danken an der Stelle ganz herzlich der **Chaja Stiftung** in Frankfurt (insbesondere Hans-Otto Geidt), und unserer neuen Steuerberaterin **Frauke Schmidt**, die uns in der operativen Tätigkeit sehr viel Sicherheit und Orientierung spenden!

Vermögensverwaltung und Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Haus am Vogelsang - Gemeinschaftspraxis

Im **Januar** wurden die Planungen mit dem Architekten Ralf Müller (https://regenerativearchitektur.de/) für den Umbau des “Haus am Vogelsang” zu einer großen Gemeinschaftspraxis fortgesetzt – ein Projekt, das die medizinische Versorgung am Standort langfristig stärken soll und bereits in dieser frühen Phase viel Gestaltungskraft entfaltet.





Zur Vorbeugung weiterer Gebäudeschäden nahm die Stiftung die Fällung der hohen, verschattenden und nadelnden Scheinzypressen am Haus in die Hand und konnte das bereits beginnend zugewachsene Gebäude über ehrenamtliches Engagement wieder freischneiden. Wir danken hier insbesondere der Firma **Forstbetrieb Gimbel in Rodenberg** (https://forstbetrieb-gimbel.de/) und den Freiwilligen im Rahmen des ICJA-Workcamps (s.u.).




Im **November** reichte die Bürgerstiftung schließlich den Bauantrag beim Lahn-Dill-Kreis ein.
Ziel ist, das Erbbaurecht des Flurstücks in 2026 an die **in Gründung befindliche Gesundheitsgenossenschaft Greifenstein** zu übertragen, welche dann den Umbau des Gebäudes in die Hand nimmt.

Sächsisches Haus - Wohnbau Waldhof eG

Im **Februar** begann die dringend notwendige Dachsanierung des Sächsischen Hauses durch die lokalen Handwerksbetriebe **Frank Neuser Bedachungen** (http://bedachungen-neuser.de/), **Holzbau Weidl** (https://www.holzbau-weidl.de/) und **Niclas Droß Bauelemente** (https://www.dross-bauelemente.de/) sowie unter einiger ehrenamtlicher Eigenleistung - und war schließlich im **November** abgeschlossen.

Dank der über 30-jährigen Expertise des Dachdeckermeisters Frank Neuser und seines Teams ist das Dach aus dem traditionsreichen Naturschiefer wunderschön im Ergebnis und unterstützt den Ensembleschutz und den “Genus loci” des Waldhofs. Teilerneuertes Gebälk verleiht dem durch die Vernachlässigung der letzten Jahrzehnte bereits morschen Substanz nun neue Stabilität, die neuen Dachfenster schaffen Licht und Atmosphäre.

Das Gebäude kann nun für den Winter gewappnet an die Wohnbau Waldhof eG in Erbbaurecht übergeben werden, welche dann die weiteren Sanierungsschritte verantwortet.

Die Bürgerstiftung finanzierte die Dachsanierung mithilfe eines Darlehens der GLS Treuhand e.V. und erhielt BAFA-Förderungen in Höhe von 40.517 € im Rahmen der KfW-Förderung Energieeffizienzhaus. Die gesamten Investitionskosten belaufen sich auf 201.003 €.

Das Sächsische Haus - vorher und nachher und dazwischen



Prinz-Albrecht-Haus / ehemaliges Klinikgebäude

Das Klinikgebäude am Waldhof - was hat es schon alles gesehen, und wie sehr wurde in den letzten Jahren mit ihm gerungen… Wie viele Menschen haben nach dem Auszug der Lungenklinik in unzähligen Stunden zusammengehalten, das unglaubliche hinterlassene Chaos aufzuräumen und zu beseitigen - um das Haus vorzubereiten auf seine Transformation nach über hundert Jahren Fürsorge für lungenkranke Menschen. Wie viele Ideen und Konzepte wurden schon erträumt, Anläufe gewagt, spannende Testveranstaltungen und Zwischennutzungen probiert (von einer Fastenwoche über ein New Work Medizin Sommercamp hin zu Hundestaffel-Trainings und Filmdrehs).



2024 trat eine Stimmung der Resignation vor dem “Großen Klotz” ein am Waldhof: Zu groß die Herausforderung, es aus eigenen Kräften zu entwickeln, zu wenig vorhandene Ressourcen, zu viele andere fordernde Prioritäten im jungen “Zukunftsdorf”. Und daher der nicht einfache, nicht schmerzlose Entschluss: das Gebäude auf dem Immobilienmarkt anzubieten (natürlich nach gewissen Leitplanken) und abzuwarten, welche Resonanz aus der Welt sich meldet - vielleicht endlich die Hände, an die man vertrauensvoll und erleichtert abgeben kann?

Es begann Ende 2024 ein für alle Seiten intensiver und langwieriger Prozess mit dem Ziel, das Erbbaurecht am ehemaligen Klinikgebäude, das Prinz-Albrecht-Haus, am Immobilienmarkt zu veräußern - und auf diesem Weg haben wir innerhalb der Stiftung sehr viel gelernt.

Wir danken der Immobilienmaklerin Stephanie Posselt dafür, mit viel Herzblut und Professionalität einige spannende Interessentengruppen akquiriert zu haben - von denen zuletzt mit zwei Gruppen in tiefere Sondierungsgespräche eingestiegen wurde. Leider ist es in diesem Jahr noch nicht gelungen, das Haus in neue Hände zu übergeben - zu groß stellen sich die Hürden und offenen Fragen auf unterschiedlichen Ebenen noch dar.

Wir sind jedoch sehr dankbar für all die Erfahrungen, die wir auf dem Weg gesammelt haben - wir vom Vorstand und Kuratorium haben richtig tolle Menschen und ihre Herzens-Ideen kennenlernen dürfen, und die Komplexität der Gegebenheiten am Waldhof wieder mehr verstehen gelernt.

Und wir sind weiter optimistisch: Unser großes Anliegen ist weiterhin, dass das große Gebäude sich durch engagierte Menschen mit sinnstiftenden Aktivitäten füllt, um es von einem Krankenhaus in ein Haus voller Leben zu verwandeln.

Aktuell plant sich eine Projektgruppe, teils aus dem Feld der Lebensgemeinschaft Waldhof stammend, in eine Machbarkeitsstudie für ein neues Nutzungskonzept. Selbst größtenteils aus der Generation “Baby Boomer”, plant die Gruppe namens “Das ganze Leben”, das Gebäude mit modernen Wohn- und Pflegekonzepten für das letzte Lebensdrittel (mit Übergang ins betreute Wohnen bis hin zu Hospiz-WGs), Angeboten zum Thema Geburt, zahlreichen Bildungsangeboten im Bereich Gesundheit, Gastronomie und weiteren Möglichkeiten zu beleben.

Die Bürgerstiftung hat sich zusammen mit der Gruppe “Das ganze Leben” auch um die Wintersicherung gekümmert, um weiteren Gebäudeschaden im Winter 2025/26 abzuwenden

Wir wünschen uns von Herzen, dass sich im kommenden Jahr ein Segen über das Projekt legt!

Ideeller Bereich

Spenden und Förderungen

2025 durfte sich die Stiftung über großzügige Unterstützung freuen:

- Insgesamt gingen **Spenden** in Höhe von **74.446 €** ein, davon über 36.000 € aus dem sich in Auflösung befindenden Förderverein Waldhof e.V.
- Es erreichten uns **Zustiftungen** von **1.500 €**.
- Darüber hinaus konnten Zuschüsse von Verbänden und Behörden von insgesamt **29.867 €** eingeworben werden, sowie eine Förderung des Regionalbudgets LEADER über **12.912 €**

Diese Beiträge bilden eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Projekte und zeigen, wie sehr das Engagement der Stiftung von außen getragen wird.

Projekte im Ideellen Bereich

Auch wenn in diesem Jahr hinsichtlich der finanziellen Volumina verhältnismäßig mehr Bewegungen im Bereich der Vermögensverwaltung geschahen, so konnte die Bürgerstiftung doch auch einige Projekte im ideellen Bereich ermöglichen und umsetzen. Insgesamt konnten Förderprojekte mit 72.017 € bezuschusst werden.

Finanzielle Fördermittel von insgesamt 37.553 € wurden in das Jahr 2026 übertragen, so dass auch in 2026 die Aktivitäten im ideellen Bereich fortgeführt werden können.





Überblick über die Projekte:

"Geschichten, die das Leben schreibt"
Regenerative Infrastruktur am Waldhof
Vernetzungsarbeit im regionalen Gesundheitswesen, Fachkräfteförderung und universitäre Querschnittsbereiche
Uni-Wahlkurs "Gesund Sterben"
Aktionstage Außengelände
Internationales Freiwilligen-Camp am Waldhof
Teichrenaturierung
2. Tag der Gesundheit ("Gesundheit gemeinsam gestalten")
Regionalbudget 2025
Filmdreh in der Klinik
Streuobstwiesenaufbau

[Vorweihnachtliche kreative Geselligkeit am Waldhof]



“Geschichten, die das Leben schreibt”

Mit dem Projekt **„Geschichten, die das Leben schreibt“** konnte die Bürgerstiftung Waldhof als Veranstalterin im **Juni** ein besonderes kulturelles Vorhaben auf den Weg bringen, das Generationen miteinander in Kontakt bringt. In enger Kooperation mit der **Grundschule Ulmtal** und dem **AndiamoKollektiv** entsteht ein biografisch-künstlerisches Theaterprojekt, in dem Kinder und Senior:innen gemeinsam Erinnerungen, Lebenserfahrungen und kreative Ausdrucksformen auf die Bühne bringen.

Ausgangspunkt waren die im vergangenen Jahr gesammelten Ideen aus dem Stiftungs-Gründer:innen-Café am Waldhof. Der Wunsch, biografische Geschichten aus der Region sichtbar zu machen, entwickelte sich zu einem generationenübergreifenden Kunstprojekt, das nun erstmals umgesetzt wird. In einer behutsam angeleiteten Projektstruktur – vom Sammeln persönlicher Geschichten über eine gemeinsame Intensivwoche bis hin zur Entwicklung eines Bühnenstücks – wächst die Gruppe Schritt für Schritt zusammen. Dabei fließen Musik, Tanz, Improvisation, biografische Interviews und die individuellen Talente der Teilnehmenden ein. Besonders wertvoll ist die **niederschwellige Teilhabe**, die das Projekt ermöglicht: Kinder aus ländlichen Ortsteilen und aus Familien ohne Auto werden mit Hilfe von Schulräumen und Fahrgemeinschaften erreicht. Gleichzeitig eröffnet es Senior:innen aus verschiedenen Ortsteilen einen seltenen Raum für künstlerische Ausdrucksformen und Begegnung.

Die künstlerische Leitung übernehmen Eva Schorndanner und Jonas Harksen, unterstützt von weiteren Fachkräften. Gemeinsam schafften sie erneut einen Rahmen, in dem Kinder über sich hinauswachsen und ältere Menschen ihre Lebenserfahrungen kreativ einbringen können – etwas, das in den Worten des Projektteams „immer wieder menschlich unglaublich berührend“ ist.

Mit mehreren Aufführungen am Waldhof fand das Projekt im Sommer 2025 seinen Höhepunkt und machte das Zukunftsdorf einmal mehr zu einem lebendigen kulturellen Ort für die gesamte Region.

Das [Video zum Projekt findet Ihr hier].

Herzlichen Dank an die Kooperationspartnerin:

Kulturkoffer. HESSEN Kulturelle Bildung im Gepäck

Regenerative Infrastruktur am Waldhof

Anfang des Jahres begann eine Projektgruppe um Daniel Windmann, Dirk Ehrhard und Ákos Bozsik, ein umfassendes Zukunftsbild für den Waldhof als ökologisches Quartier zu entwickeln. Das entstandene Konzept "Infrastruktur am Waldhof" zeigt erstmals in großer Klarheit, wie der Waldhof in den kommenden Jahren technisch, ökologisch und energetisch neu aufgestellt werden kann – und welche Rolle die Stiftung dabei übernehmen möchte.

Im Zentrum steht **die Vision eines modernen, nachhaltigen Versorgungssystems, das sämtliche Häuser und Gemeinschaftsbereiche trägt**. Ein zentraler Baustein ist ein kombinierter Leitungsschacht, der Wasser, Abwasser, Strom, Glasfaser und perspektivisch auch Wärme fasst – eine zukunftsfähige Grundstruktur, die mit jeder Haussanierung weiterwächst. Die Stiftung sieht sich hier langfristig als Bauherrin und verantwortliche Betreiberin der Infrastrukturanlagen.

Besonders wegweisend ist der geplante Umstieg auf umweltfreundliche Systeme:

Die bestehende, störanfällige **Abwasserstruktur** soll durch einen **effektiven Hochleistungsbodenfilter** zentral im Gelände ("Pflanzenkläranlage") ersetzt werden. Dadurch kann künftig nicht nur Wasser gereinigt, sondern auch als Brauchwasser für Garten, Landwirtschaft und Haushalte genutzt werden ("Grauwasserrecycling"). Entsprechend sollen alle Häuser nach und nach „Brauchwasser-ready" saniert werden.

- Unter intensiver Zusammenarbeit von Daniel Windmann und dem **Fachplaner Joachim Böttcher** (https://ricion-terra.com/ u.a.) ging das schon seit Jahren brütende Vorhaben für regenerative Wasserkreisläufe in die Konkretisierung: Ende letzten Jahres startete die Entwurfsplanung, Anfang diesen Jahres die Genehmigungsplanung sowohl für eine große zentrale Anlage, als auch für eine kleine Anlage auf dem Gelände des "Haus am Vogelsang" für den Gebäudecluster am Geländeeingang. Das Verfahren ist nach wie vor laufend.

Auch im Bereich **Energie** verfolgt die Stiftung eine klare Linie: Die derzeitigen Ölheizungen sollen langfristig durch ein kaltes Nahwärmenetz ersetzt werden, gespeist durch Wasser-Wasser-Wärmepumpen und ergänzt durch erneuerbare Energien wie Photovoltaik. Jedes Gebäude, das saniert wird, erhält zukünftig neue Stromleitungen, Smartmeter und die Möglichkeit, in das neue Wärmenetz einzuspeisen oder daraus versorgt zu werden.

- Konkret spiegelt sich diese Strategie bereits in der Planung der Häuser "Sächsisches Haus" (Wohnen) sowie "Haus am Vogelsang" (Arztpraxis) wieder: Wasser-Wasser-Wärmepumpen mit Möglichkeit der Bildung von Energieversorgungsclustern, Photovoltaik
- Eine erste kleine Photovoltaikanlage wurde im Sommer an der von der Sonne begünstigten Hauswand des "Haus am Garten" installiert.
- Nicht unerwähnt sollen auch die zahlreichen Maßnahmen, die das Team des Facility Managements am Waldhof bisher unternommen hat, um den Energieverbrauch am Ort zu senken (Installation von LED Leuchtmitteln, Reduktion des Eintrags von Oberflächenwasser in das Pumpwerk u.v.m.)!

Die kommenden Jahre werden geprägt sein von der schrittweisen **Erneuerung der Trinkwasserleitungen**, der Sanierung alter Strom- und Datenstrukturen sowie dem Aufbau eines nachhaltigen, gemeinschaftlich getragenen Energiesystems. Die Stiftung versteht dieses Infrastrukturvorhaben als Schlüssel, um den Waldhof nicht nur baulich zu erhalten, sondern zu einem lebendigen, zukunftsfähigen Ökodorf zu entwickeln – einem Ort, an dem Wohnen, Arbeiten, Kultur, Landwirtschaft und Gemeinschaft in ökologischer Verantwortung zusammenfinden.

Die Bürgerstiftung hat in diesem Jahr Energieberatungen und Fachplanungen für mehrere Häuser (Ralf Müller), sowie die Fachplanung für die Pflanzenkläranlagen (Joachim Böttcher) finanziert.

Vernetzungsarbeit im regionalen Gesundheitswesen, Fachkräfteförderung und universitäre Querschnittsbereiche

Die Zusammenarbeit zwischen den Engagierten der Bürgerstiftung und dem **Arzt-Netz der Region Lahn-Dill** sowie der **Universität Gießen** und **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf** wird weiter gepflegt und brachte auch in diesem Jahr wieder Früchte der Kooperation hervor (s.u.).

Seitens der Medizinischen Fakultät der Universität Gießen wurde der Gesundheitsort Waldhof nach einem Vor-Ort-Besuch durch Günter Stephan und Nadja Merl-Stephan vom Lehrstuhl Allgemeinmedizin als sehr innovatives Projekt bewertet und das Interesse an der Zusammenarbeit bekräftigt.

Im Rahmen des "Landarzt Programms" (HeLaMed - Hessen I Land I Medizin) führte es auch eine Gruppe junger Studierender an den Waldhof, wo sie durch das Kuratoriumsmitglied Dr. Kai Krüger eine Geländeführung erhielten.

Die Bürgerstiftung setzte sich für 2025 das Ziel, medizinische Nachwuchskräfte im ländlichen Raum auch finanziell zu fördern. Die lokale hausärztliche Gemeinschaftspraxis Franz & Görbing schrieb daher in Kooperation mit dem Zukunftsdorf Waldhof Stellen für Studierende im Praktischen Jahr ("PJ") aus, mit der Möglichkeit der Unterkunft im Zukunftsdorf Waldhof für eine nicht nur medizinische, sondern auch umfassendere Lebenserfahrung – bisher noch ohne Resonanz, jedoch werden die bisher dafür gesammelten Spenden weiter dafür vorgehalten und könnten beispielsweise in die Förderung der (E-)Mobilität der Nachwuchskräfte zwischen dem Bahnhof, ihren Lehrpraxen und dem Waldhof fließen.

Auch mit der **TU Dresden** (Prof. Nora Huxmann, Fakultäten Landschaftsarchitektur und Designforschung) und der **DHGE Gera (**Prof. Katharina Wick, Psychologie und Soziale Arbeit) besteht über unseren Vorstand Dr. Hans-Ulrich Sappok ein guter Kontakt, seitdem im letzten Jahr die Studierenden der drei Hochschulen das Biodiversitäts-Projekt HERBS am Waldhof durchführten:

- Die Bürgerstiftung unterstützte dieses Jahr einen Drittmittelantrag für die **Juniorforschungsgruppe „GROW – Gestalten, Resilienz und Ökosystem-Wirkungen: Reallabor zur Gesundheitsförderung in biodivers gestalteten Landschaften" -** einem Projekt mit möglichem Forschungsort Waldhof, der leider nicht ausgelost wurde.
- Ebenso nicht bewilligt wurde ein Antrag an die Carstens Stiftung unter dem Titel **" Demenz 3.0"** Hier sollte das Konzept der Green Prescriptions (naturbasierte Verschreibungen) mit Demenzkranken Patient:innen getestet werden. "Der Waldhof, als Ort der ländlichen Gesundheitsvorsorge mit Anbindung an die Ärzteschaft vor Ort, bietet ideale Bedingungen für naturbasierte Interventionen und Zugang zu Patient:innen. Es stehen Waldflächen für Aktivitäten wie Waldbaden und Spaziergänge zur Verfügung, wie auch Gartenbereiche, die für gartentherapeutische Maßnahmen genutzt werden können." (Antragstext)
- Im **November** wurde vom "Institut für Regenerative Baukultur und Resilienten Lebensstil gGmbH" (Bürgerstiftung ist Gesellschafterin, s.o.) im Rahmen der Fördermaßnahme: Land.Heimat.Innovativ (BULEplus) das Forschungsprojekt **"Gesund Altern am Zukunftsdorf Waldhof – Naturerleben, Baukultur und Gemeinschaft als Ressource für ländliche Gesundheitsräume"** eingereicht.



Uni-Wahlkurs “Gesund Sterben”

Im **Sommer** wurde der Waldhof erneut zu einem Ort des gemeinsamen Lernens und Forschens: Zwölf Medizinstudierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf widmeten sich im Rahmen eines Wahlkurses der Frage, wie ein bewusster, würdevoller Abschied aus dem Leben gestaltet werden kann. Unter der Leitung von Dr. Hans-Ulrich Sappok entstanden dabei drei thematische Schwerpunkte, die zeigen, wie vielfältig und persönlich das Nachdenken über das Lebensende sein kann.

Eine Gruppe erforschte, was „gesund leben“ und „gesund sterben“ bedeuten könnte – und welchen Einfluss Lebensstil, Gemeinschaft und Sinn darauf haben. Dabei blickten die Studierenden auch auf internationale „Blue Zones“, also Regionen, in denen Menschen besonders lange und gesund leben, und stellten deren Alltag den hiesigen Lebensgewohnheiten gegenüber.

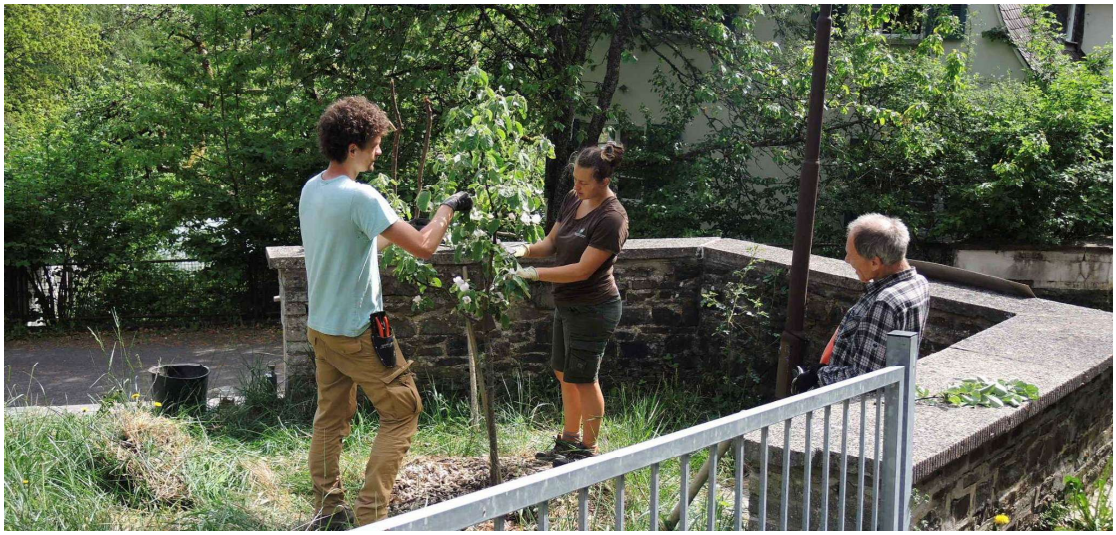
Die zweite Gruppe setzte sich mit den sensiblen Themen Freitod, Sterbehilfe und Sterbebegleitung auseinander. Sie beleuchtete die rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und anderen Ländern und beschäftigte sich mit den ethischen Fragen, die sich aus diesen Entscheidungen ergeben.

Die dritte Gruppe widmete sich schließlich dem Sterbeprozess selbst: der kulturellen Vielfalt im Umgang mit dem Tod, der Frage nach Tabus, und den persönlichen Erfahrungen von Menschen, die Nahtoderlebnisse berichten.

Im weiteren Verlauf des Kurses bereiteten die Studierenden ihre Erkenntnisse für den „Tag der Gesundheit“ vor – mit dem Ziel, die komplexen und oft emotionalen Themen rund um das Lebensende behutsam, verständlich und für alle zugänglich zu vermitteln. Präsentiert wurden ihre Arbeiten am 31. August 2025 auf dem Waldhof.

Die Bürgerstiftung Waldhof trat hier in Kooperation mit der Steffen Lohrer Stiftung auf.

Bernardo Sánchez Lapuente begleitete das Projekt dokumentarisch - das berührende Ergebnis findet sich auf YouTube: Gesund sterben . Die Wetzlarer Neue Zeitung berichtete hier.



Aktionstage Außengelände

Am **3. und 31. Mai** fanden unter dem Motto „Frühjahrsputz Außengelände“ bzw. “Naturraum-Gelände” zwei tolle Mitmachtage am Waldhof statt. Mehr als 35 Menschen – davon über 20 aus der Region – waren am Start, um im großen Außengelände Hand anzulegen:

Die Einfahrt zum Waldhof, der Friedhof, die Brombeerhecken und die Pflege des Obstbaumstandes waren am 3.5. auf dem Programm, am 31.5. wurde ein Bereich am Waldrand des Waldhofs mit einer neuen Feuerstelle, einem Steinkreis und einer Trockentrenntoilette für naturpädagogische Angebote vorbereitet.

Der Himmel belohnte mit Sonnenschein, und bei leckerem Essen, Kaffee und Kuchen nach getaner Arbeit wurde gesungen, gelacht und sich ausgetauscht.

Herzlichen Dank an die vielen engagierten, bewegungsfreudigen und gut gelaunten Helfer:innen, die die Bürgerstiftung so tatkräftig unterstützt haben!!!

Die Bürgerstiftung unterstützte die Aktionstage mit der Koordination, neu angeschafften Gartenwerkzeugen sowie mit Verpflegung.



Internationales Freiwilligen-Camp am Waldhof

Die Freiwilligenorganisation ICJA (https://www.icja.de) verbindet Menschen aus aller Welt für kulturellen Austausch -und dies z.B. auch in Form von Workcamps, in denen gemeinsam gelebt, gelernt und ehrenamtlich zusammengearbeitet wird.

Wir hatten uns seitens der Bürgerstiftng beworben und das Glück, 11 junge Menschen aus Mexiko, Spanien/Katalonien, Japan, Italien und Belgien im Zeitraum vom **16.-30. August** im Zukunftsdorf Waldhof empfangen zu dürfen!

Gemeinsam mit Mitgliedern der Lebensgemeinschaft Waldhof haben wir uns verschiedenen kleinen Projekten am Waldhof gewidmet, u.a.:

- der Geländepflege (Vorbereitung der Teichsanierung, Fallholzverarbeitung,...)
- dem Denkmalschutz (Fassadensanierung Heilig Haus)
- der Kunst & Kultur (Bau einer geodätischen Kuppel mit community building Elementen)
- der Verkehrssicherung (Straßenausbesserungsarbeiten, Grünschnitt)

Zum feierlichen Abschluss des Workcamps und als große Einladung an alle in der Region gab es am **Mittwoch, den 27. August einen bunten „Open Stage" Abend!** Sowohl unsere internationalen Gäste als auch alle aus der Region, die Lust haben, boten kreative Beiträge auf die Bühne im Festsaal am Waldhof dar. Alles war dabei – Musik, Gesang, Lesung, Theater, Witze, Spiele, Oberflächliches, Tiefgehendes, kulinarische Spezialitäten aus den Herkunftsländern unserer Gäste zum Verkosten,...

Alle Beteiligten gingen sehr berührt und um besondere gemeinschaftliche und individuelle Lebenserfahrungen bereichert aus der Workcamp-Woche hervor.

Die Bürgerstiftung förderte die Woche mit finanzieller Förderung der Dokumentation, mit der kostenlosen Unterkunft im "Haus am Vogelsang" und mit der ehrenamtlichen Koordination der Verpflegung und der Aktionen vor Ort.

Zum Nachschwingen: Es ist ein toller Dokumentationsfilm entstanden - und ein wunderbares Fotoalbum (Passwort: borabora). Herzlichen Dank an **Bernardo Sánchez Lapuente** – für Deine großartige Präsenz, für Dein Herzblut im Projekt und für die berührende Dokumentation!!!





Teichrenaturierung

Mit dem Umweltingenieur Johannes Herbert hat das Zukunftsdorf Waldhof einen wunderbaren und fähigen Experten für Gewässer an Bord, welcher in diesem Jahr begann, die bereits erfolgten Vorüberlegungen (Permakulturdesign von Sophie Knödler & Gemeinschaft am Waldhof, Aktionsgruppe Teichrenaturierung) in ein praktikables und schlüssiges Sanierungskonzept zu verwandeln.

In diesem Sommer / Herbst fand bereits ein Teil der vorbereitenden Maßnahmen für die großen Sanierungsschritte statt - mit einer Auftakt-Work-Action im Rahmen der ICJA-Freiwilligencamp Woche.

Die Bürgerstiftung unterstützte in diesem Jahr die fachliche Leitung der ersten Aktionen sowie die Miete des Häckselgerätes finanziell.



Herzlichen Dank an Johannes und alle rund um den Teich Aktiven - nächstes Jahr um diese Zeit werden wir sehr viel mehr zur Renaturierung unseres “Dorfteichs” berichten können!

2. Tag der Gesundheit ("Gesundheit gemeinsam gestalten")

Am **31. August** fand am Zukunftsdorf Waldhof der zweite „Tag der Gesundheit" statt – ein Tag, der erneut gezeigt hat, wie viel Energie, Neugier und gemeinschaftliches Engagement rund um das Thema Gesundheit am Waldhof lebendig sind. Gemeinsam mit über das Jahr hinweg engagierten Bürger:innen vorbereitet, kamen unter dem Motto „Gesundheit gemeinsam gestalten" Besucher:innen aus der Region zusammen: um miteinander zu lernen, zu diskutieren und das wachsende Profil des Waldhofs als Gesundheitsort weiterzuentwickeln.

<table>
<tr><th colspan="8">Tag der Gesundheit 2025</th></tr>
<tr><th>Uhrzeit & Ort</th><th>Festsaal</th><th>Weißer Salon</th><th>Mediraum</th><th>Kapelle</th><th>Raum Calendula (Haus am Garten)</th><th>Außenbereich I</th><th>Außenbereich II</th></tr>
<tr><td>10:00 - 11:00</td><td></td><td rowspan="2">Familienaufstellung</td><td>Positive Health - Gesunde Ressourcen für den Alltag</td><td rowspan="2">Samba</td><td rowspan="2">Workshop IFS: Innere Konflikte lösen</td><td rowspan="2">Waldbaden</td><td></td></tr>
<tr><td>11:00 - 12:00</td><td>Heilfasten - ist das gesund?!</td><td>Wasserarbeit - Eine Einführung</td><td></td></tr>
<tr><td>12:00 - 13:00</td><td colspan="7" rowspan="2">Mittagessen & Infostände vor dem Bunten Haus & Geländeführung</td></tr>
<tr><td>13:00 - 14:00</td></tr>
<tr><td>14:00 - 15:00</td><td rowspan="2">Austausch zur hausärztlichen Praxis am Waldhof mit Dr. Anna Hägele und Peter Franz</td><td rowspan="2">Tänze des universellen Friedens</td><td rowspan="2">Die Heilkraft von Begegnung -Gruppentherapie schnuppern</td><td rowspan="2">Heilsam Singen</td><td>Gesund sterben - Studienergebnisse und Austausch</td><td>Für Kinder: Gesund kochen - Eis machen</td><td rowspan="2">Gesundheits-ABC</td></tr>
<tr><td>15:00 - 16:00</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>16:00 - 17:00</td><td colspan="7">Festsaal: Aufführungen und Vortrag zu "Neues vom Waldhof"</td></tr>
<tr><td>17:00 - 18:00</td><td colspan="7">Festsaal: Podiumsdiskussion zu "Gesundheitsversorgung in der Region"</td></tr>
</table>

Neben vielfältigen Workshops und Mitmachangeboten bildete in diesem Jahr die öffentliche Podiumsdiskussion einen besonderen Höhepunkt. Gemeinsam mit Fachleuten, regionalen Akteur:innen und interessierten Bürger:innen wurde darüber gesprochen, wie es um die medizinische Versorgung im ländlichen Raum steht und welche Wege in die Zukunft führen könnten. Themen wie Prävention, neue Versorgungskonzepte, Pflege und intersektorale Zusammenarbeit standen dabei im Mittelpunkt.

Große Aufmerksamkeit erhielt zudem die Vorstellung der Pläne zur Gründung einer Hausarztpraxis am Waldhof. Mehrere am Waldhof lebende und im Landkreis tätige Ärztinnen und Ärzte – darunter Dr. Eva Wartner und Dr. Anna Hägele – stellten ihre Idee vor, das „Haus am Vogelsang" am Geländeeingang zu einer Gemeinschaftspraxis umzubauen. Die enge Kooperation mit der Landarztpraxis Franz & Görbing sowie der konstruktive Austausch mit der Gemeinde Greifenstein machen deutlich, wie ernsthaft und gemeinschaftlich dieser Prozess vorangetrieben wird.

Der Tag der Gesundheit war getragen von einer offenen, zugewandten Atmosphäre – von Gesprächen über die Zukunft der regionalen Versorgung, über gemeinsames Singen mit dem Chor „Sound of Ulmtal", bis hin zu persönlichen Gesundheitsimpulsen und dem Erleben des besonderen Orts Waldhof. Er zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Begegnungsformate sind, um Gesundheit nicht nur zu diskutieren, sondern wirklich gemeinsam zu gestalten.

Die Bürgerstiftung unterstützte den diesjährigen Tag der Gesundheit mit rund 9.200 Euro.

Wir danken insbesondere für die Koordinationsarbeit von Dr. Kai Krüger und Dr. Hans-Ulrich Sappok seitens der Bürgerstiftung, allen mitwirkenden Menschen aus der Region, der GLS Treuhand e.V. sowie der Waldhof-Gemeinschaft für die Hilfe beim Auf- und Abbau!

Und natürlich dem Dokumentaristen Bernardo Sánchez Lapuente: hier findet sich der Film zum Tag der Gesundheit: Tag der Gesundheit 2025. Und hier die Ankündigung in der Wetzlarer Neuen Zeitung.

Nachdem sich der Tag der Gesundheit nun ein zweites Mal sehr bewährt hat, wird er zum regelmäßigen Termin im Waldhof-Jahr – wenn Ihr Lust habt, den nächsten Tag der Gesundheit (August/September 2026) mitzugestalten, meldet Euch gerne unter gesundheit@zukunftsdorf-waldhof.de !











Regionalbudget 2025



Im Rahmen des Regionalbudgets 2025 konnte die Stiftung einen bedeutsamen Beitrag zur Aufwertung der Veranstaltungs- und Naherholungsinfrastruktur am Zukunftsdorf Waldhof leisten. Ziel des Projekts war es, den Waldhof sowohl für kulturelle Veranstaltungen als auch für Wandernde und Besucher:innen als Ort der Begegnung, Erholung und Inspiration weiter zu stärken.

Dank der bewilligten Förderung ließen sich nahezu alle beantragten Ausstattungsgegenstände anschaffen – von Bierzeltgarnituren und Sitzsäcken für flexible und einladende Veranstaltungsformate über einen Defibrillator für mehr Sicherheit bis hin zu neuen Ruhe- und Aufenthaltsmöglichkeiten wie Baumelbank und Waldsofa. Auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, neue Tafelträger für Informationsschilder sowie das geländegängige E-Quad mit Anhänger zur Pflege des weitläufigen Geländes tragen nun sichtbar zur Qualität des Ortes bei.

Schon im Laufe des Jahres konnten zahlreiche öffentliche und gemeinnützige Veranstaltungen von dieser Aufwertung profitieren. Ebenso erfreulich: Auch Wandernde und Tagesgäste nutzen die neuen Angebote und tragen damit zu einer lebendigen und offenen Atmosphäre am Waldhof bei.

Wir bedanken uns herzlich bei Mercedes Bindhardt und Lina Nührenbörger von der Förderstelle Region Lahn-Dill-Wetzlar e.V. für die tolle Zusammenarbeit! Der offizielle Besichtigungstermin durch die Förderstelle ist für Januar angesetzt – ein letzter Schritt, um das Projekt formal abzuschließen und zugleich die erfolgreiche Umsetzung vor Ort erlebbar zu machen.

Das “Regionalbudget” ist eine wertvolle Förderung im ländlichen Raum, die vielen Initiativen enorm dabei hilft, ihre kreativen Ideen in die Umsetzung zu bringen.

Die Bürgerstiftung hat im Rahmen des Projekts insgesamt 12.912,64 € Förderung über das Regionalbudget erhalten und 3.228,16 € Eigenmittel eingebracht.



Filmdreh in der Klinik

Auch dieses Jahr hielt das alte Klinikgebäude auf dem Gelände wieder für einen Filmdreh her: An drei eisigen Novembernächten drehte ein studentisches Team um den Diplomanden Finn Carrier einen Kurzfilm der besonderen Art:

"Unser Film ist ein psychologisch aufgeladener Horror-/Thriller-Studentenfilm, der die Geschichte von Meg Thomas, einer jungen Frau mit Drogen- und Geldproblemen, erzählt. Nach einer Nacht, in der sie mit ihrer eigenen Realität und dem Gesundheitszustand ihrer todkranken Mutter konfrontiert wird, erwacht sie in einer alptraumhaften, verlassenen Krankenhaus Welt. Dort trifft sie auf drei weitere Personen, mit denen sie ums Überleben kämpfen muss.

Im Kern behandelt der Film keine Gewalt um der Gewalt willen, sondern nutzt das Horror-Setting, um innere Themen wie Schuld, Angstbewältigung, Selbstverachtung und zwischenmenschlichen Zusammenhalt zu erzählen. Jeder der Charaktere bringt eigene seelische Wunden mit, und gemeinsam lernen sie Mut und Mitgefühl in einer ausweglos scheinenden Situation zu finden.

Das Projekt reflektiert somit Fragen von psychischer Gesundheit, familiären Konflikten, Trauerbewältigung und persönlicher Verantwortung, eingebettet in eine stilisierte, symbolhaften Horrorfilm.
Unser Ziel ist es, das Genre zu nutzen, um emotionale Tiefe und Hoffnung inmitten von Angst zu zeigen, also nicht Schock um des Schocks willen, sondern eine Geschichte über Menschlichkeit in Extremsituationen."

(Finn Carrier)

…also eine spannende Handlung auf dem breiten Spektrum des Gesundheitsorts Waldhof.

Wir sind gespannt auf das Ergebnis!

Die Bürgerstiftung unterstützte das Projekt mit einer vergünstigten Tagesmiete des Drehorts Klinik.

Streuobstwiesenaufbau

Die vom Lahn-Dill-Kreis neu ausgeschriebene Förderung zum Aufbau von Streuobstbestand erregte natürlich gleich unsere Aufmerksamkeit, denn der Bestand an Obstbäumen auf dem Waldhof Gelände ist überwiegend sehr alt bzw. nicht mehr gesund. Es waren in den letzten Jahren vereinzelt neue Obst- und Nussbäume gepflanzt worden, und hier will die Bürgerstiftung nun anknüpfen.

Unter der Planung des Umweltingenieurs Johannes Herbert beantragte die Bürgerstiftung Mittel für einen Streuobstwiesenaufbau, welche auch prompt bewilligt wurden. Die Pflanzungen werden im Winter 2025/ 2026 erfolgen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Dorothea Gillert-Marien vom Lahn-Dill-Kreis, die sich vor Ort ein Bild von der Lage machte und uns für die Umsetzung beriet!



Vorweihnachtliche kreative Geselligkeit am Waldhof

Im **Dezember** luden wir zum zweiten Mal zum geselligen Adventskranzbinden sowie - neu - zum Knusperhäuschen Basteln an den Waldhof ein. Dabei unterstützten uns sehr die Gelder, die wir über ein Gewinnspiel der Volksbank Mittelhessen gewonnen hatten.

Es waren sehr fröhliche Zusammenkünfte, aus denen wahre Kunstwerke hervorgingen – absolute Kranzbinde-Anfänger:innen waren begeistert über die Schönheit, die in ihren Händen aus den Naturmaterialien der Umgebung entstand! Menschen aus der Region und des Waldhofs nahmen teil und tauschten sich unter anderem über Ideen für zukünftige gemeinnützige Angebote am Waldhof aus.

Die Bürgerstiftung förderte diese kreativen Aktionen mit der Organisation und Werbung, der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten sowie Material- und Verpflegungskosten.





Angebote Meditation und Yoga am Waldhof

Regelmäßige Angebote (Insgesamt etwa 60 Termine in 2025) zur Stärkung von physischer und geistiger Gesundheit, speziell Yoga und Meditation (“Sitzen in Stille”) finden im “Bunten Haus” statt und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit in der Region. Der Waldhof mit seiner außergewöhnlichen Lage im Wald, seiner jahrhunderte alten Tradition als Heilort, sowie der Charme der Veranstaltungsräume bilden dabei einen stimmigen und unterstützenden Rahmen für diese zeitgemäßen Formen der Resilienzstärkung und gesundheitlichen Prävention.

Seitens der Bürgerstiftung werden die Räume kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen, dass diese und ähnliche regelmäßige Gesundheitsangebote in Zukunft weiter ausgebaut werden könne





Finanzbericht 2025

Die Bürgerstiftung Waldhof schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 56.496 € ab (Vorjahr 71.099 €). Die Erträge haben sich vor allem durch höhere Mieteinnahmen auf 261.389 € verdoppelt. Das Eigenkapital stieg auf 197.331 €.

Bilanz

Bilanz zum 31.12.	2025 €	2024 €
Aktiva		
Grundstücke, Gebäude und Erbbaurecht	862.045	568.924
Ausstattung, Fahrzeuge, Anlagen im Bau	30.603	7.289
Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	63.926	0
Gebäude im Umlaufvermögen	924.215	995.621
Bankguthaben	20.833	15.053
Summe Aktiva	**1.901.621**	**1.586.887**
Passiva		
Grundstockkapital (Errichtungs- und Zustiftungskapital)	69.736	68.236
Freie Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	13.845	0
Ergebnisvortrag	57.254	0
Jahresüberschuss	56.496	71.099
Eigenkapital	**197.331**	**139.335**
Sonderposten für Zuschüsse	8.997	0
Rückstellungen	6.367	4.000
Darlehen GLS Bank	1.688.926	1.443.552
Summe Passiva	**1.901.621**	**1.586.887**

Das Vermögen besteht überwiegend aus Gebäuden und dem Erbbaurecht am Waldhof, finanziert über Darlehen der GLS Bank.

Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen	2025 €	2024 €
Erträge		
Spenden	74.446	66.121
Mieteinnahmen	151.735	54.488
Zuschüsse von Verbänden und Behörden	29.867	0
Sonstige Erträge	5.341	9.106
Summe Erträge	**261.389**	**129.715**
Aufwendungen		
Material und Fremdleistungen	34.706	625
Ehrenamtspauschalen	3.790	0
Abschreibungen	21.057	6.418
Raumkosten einschließlich Erbbauzinsen	35.402	11.426
Verwaltung, Beratung und Jahresabschluss	56.351	15.199
Zuwendungen an Dritte	3.218	0

Erträge und Aufwendungen	2025 €	2024 €
Übrige Aufwendungen	7.181	592
Zinsen	41.821	24.356
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.367	0
Summe Aufwendungen	**204.893**	**58.615**
Jahresüberschuss	**56.496**	**71.099**

Sonstige Erträge: Grundstückserträge, kleinere Erlöse und Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse.

Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen

Gemeinnützige Stiftungen ordnen Erträge und Aufwendungen vier Bereichen („Sphären“) zu:

2025 in €	Ideeller Bereich	Vermögensverwaltung	Zweckbetrieb	Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	Gesamt
Erträge	108.227	85.195	0	67.967	261.389
Aufwendungen	70.674	69.903	4.951	59.365	204.893
Ergebnis 2025	**37.553**	**15.292**	**−4.951**	**8.602**	**56.496**
Ergebnis 2024	51.549	19.551	–	–	71.099

Der ideelle Bereich umfasst Spenden, Zuschüsse und die eigenen Projekte. Die Vermögensverwaltung umfasst die Vermietung von Wohnraum in Häusern, die im Stiftungsvermögen verbleiben. Der Zweckbetrieb umfasst allgemeine Einnahmen und Ausgaben, die dem Stiftungszweck dienen. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb enthält Vermietung in Häusern, die zum Verkauf stehen, sowie Einnahmen aus Veranstaltungen und Gästebetrieb; nur hier fallen Steuern an.

Quelle: Jahresabschluss zum 31.12.2025, erstellt von der simultax GmbH Steuerberatungsgesellschaft (Erstellung ohne Beurteilungen). Beträge auf volle Euro gerundet; Rundungsdifferenzen möglich.